

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 26. Stück.

Sonnabend, den 25. Juni 1842.

I n h a l t.

Briefe über die Gemälde-Ausstellung. — Berichtigung
der Predigt-Anzeige. — Anzeige. — Verzeichniß der Gebore-
nen. — Hallischer Getreidepreis. — 47 Bekanntmachungen. —
Pränumerationsanzeige.

Briefe über die Gemälde-Ausstellung.

Meine Freundin,

Zu den Blumen und Blüthen des Frühlings hat sich
nun auch die von den Alten vergessene zehnte Muse, die
der Malerei, gesellt und versammelt in ihrem Tempel
von Tage zu Tage mehr ihrer Freunde und Freundin-
nen. Denn wer sollte sie nicht von Herzen willkom-
men heißen, die erfrischend und erheiternd alle Gestal-
tungen des Lebens durchdringt, die treue Gehälfin der
Religion und des Glaubens, die ernste Beschauerin
und sinnende Begleiterin der Geschichte, die theilneh-
mende, aufmerksame Beobachterin des Volkslebens,
die innige Freundin am häuslichen Herde, sei es im
Palast, sei es in der Hütte! Weshalb wir sie aber
ganz besonders dankbar willkommen heißen müssen,
ist, daß sie aus ihrer schönern Heimath auch in unsere

XLIII. Jahrg.

(26)

fäß-

kältere Gefilde herübergekommen ist und mit ihrem begeisternden Odem je länger je mehr viel tausend Herzen erfüllt, daß sie nicht verschmäht, von Zeit zu Zeit aus den Palästen der Großen auszuwandern, um sich inmitten des Volks anzusiedeln, den Geschmack zu läutern, zu veredeln und möglichst Allen zu gewähren, was sie sonst nur wenigen Begünstigten vorbehielt.

Dank dem Bunde wackerer deutscher Männer, der sich 1815 zu Rom bildete! Sie haben den Glanz der Friedenssonne verklären helfen, der seitdem über unsern vaterländischen Boden segnend geleuchtet hat. Fr. Overbeck, Philipp Veit, Peter Cornelius und Wilhelm Schadow sind die trefflichen Meister, deren poetische Erzeugnisse noch lange nach uns als sprechende Zeugen der großartig-strebenden Gegenwart die dankbare Nachwelt bewundern wird; die aber mehr noch in ihren Schülern fortleben werden, ja deren schöpferischer, anregender Geist fast alle Bildungen der neuern deutschen Kunst durchdrungen und beseelt hat.

Werfen Sie einen Blick in das Verzeichniß unserer fünften Ausstellung, so bietet sich Ihnen unter den mehr als 600 Nummern wieder viel Schönes, ja manches Ausgezeichnete dar, wie es nicht allein die deutschen Kunstschulen, sondern auch das Ausland, zumal Holland und Belgien, gespendet haben. Viele längst bekannte, liebgewordene Namen werden Ihnen begegnen, Werke von Künstlern ersten Ranges bieten sich dar. Aufser dem, was durch die Gnade Sr. Majestät des Königs (Moment aus der Schlacht bei Leipzig von Elsholz und Regenlandschaft von Watelet) zur Anschauung kommen wird, sind allein schon acht Bilder als Hauptvereinsbilder der Kunstvereine zu Cassel, Dresden, Frankfurt a. M., Halberstadt, Halle, Hannover, Königsberg und Magdeburg bezeichnet und zum größten Theil schon hier. Denn übrigens ist kaum die erste Hälfte dessen hier, was wir

wir für die ganze Dauer der Ausstellung zu erwarten haben, und schon haben wir schöne Bilder, landschaftliche, historische, architektonische und zumal treffliche Genre-Bilder.

Von Landschaften will ich Sie nur auf Breslauer's Landschaft im Norwegischen Charakter, Grab's Schlucht im Baierschen Hochlande, Håke's Schloßruine, Herrmann's sicilianische Landschaft mit einer meisterhaft wiedergegebenen Kirche in Palermo, Hübner's Bauernhof an der Aar, Kaufmann's Mondschein-Landschaft, Neelmeyer's Tyroler-Landschaft, Kos's Schlachtfeld von Cheronoa, Prof. Schirmer's Erinnerung an Meissen (von der nächsten ein vortrefflicher Stich von Funk erscheint), Seefisch Thun mit der Jungfrau, und von Ausländern auf die Landschaften mit und ohne Staffage von de Jonge, Moerenhout, Verboeckhoven, Portmann, Schelhout, Westenberg, Huggens, Girouq, Gudin und Delvaux aufmerksam machen. — Eben so von den historischen auf Meyer's Rückkehr des jungen Tobias (sehr ansprechend), Nahl's Scene aus dem Eid (mit aller spanischen Grandezza), Pfannenschmidt's Paulus vor Herodes Agrippa und Festus (viel Schönes, z. B. die Gruppe des Herodes mit seiner Schwester, Paulus selbst und der Krieger hinter ihm) Soltau's Don Quigote (bei dem man aber doch fühlt, daß nach dem Schrödter'schen schwerlich ein zweiter gelingen möchte), Metz's Rückkehr der Naëmi nach Bethlehem (innig aufgefaßt und trefflich gemalt), Kethel's Versöhnung Otto's I. mit seinem Bruder Heinrich (bedeutend), Hellig's Ahasverus, von Schüßler's Aussetzung Moses, Zimmermann's Ruhe auf der Flucht nach Egypten, van Pelt's letzte Augenblicke Hambroeks, dieses holländischen Regulus, — von Architekturen nenne ich Ihnen statt aller Campanella's in

**
Rom

Rom ganz in der Weise Granets ausgeführten Chor des Kapuzinerklosters auf dem barberinischen Plage in Rom, der durch jede Beschreibung verlieren würde.

Unter den bereits eingetroffenen Genre = Bildern sind manche schon Lieblinge des Publikums geworden. Ich nenne ihnen nur Flüggen's alten Bräutigam, Dürck's betende Mutter am Lager ihres schlafenden Kindes, Hauer's Novize (auch als Architektur bedeutend), Simonson's Trödelbude in Algier, Storck's ideal gehaltene Bilder: Wiederfinden der Genoveva und badendes Mädchen, Kiepenhausen's erste Communion, Schwingen's Erwartung, und die trefflichen niederländischen Genrebilder von van Hove, Bennemann, Eckhout, Goetgebuer, Hansen, Jambers u. s. w. Schlachtgemälde werden auf das würdigste repräsentirt durch de Keizer's Schlacht von Courtray, die daher auch die größte Anerkennung findet und auf welche ich später zurückzukommen gedenke.

Setzt nur noch den Wunsch, daß Sie gütig, wie immer, vorstehendes aufnehmen wollen von
Ihrem zc. zc.

Chronik der Stadt Halle.

1. Berichtigung der Predigt = Anzeige S. 800.
Zu Neumarkt: Um 2 Uhr ein Candidat.

2. A n z e i g e.

Am nächsten Dienstage den 28. Juni wird die Bibelstunde von Dr. Tholuck gehalten.

3. Geborne, Getraucte, Gestorbene in Halle.
Mai. Juni 1842.

a) Geborne.

Marlenparochie: Den 9. Mai dem Schenkwirth
Stahlmann ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 1030.)
Den 26. dem Fabrikarbeiter Petersen ein S., Franz
Heinrich. (Nr. 72.) — Den 8. Juni dem Schuhmacher-
meister Herrmann ein Sohn, Christian Louis.
(Nr. 1411.) — Dem Instrumentschleifer Engel-
mann ein Sohn, ungetauft. (Nr. 86.)

Ulrichsparochie: Den 3. Mai dem Diaconus zu
St. Ulrich Hildebrandt eine T., Marie. (Nr. 389.) —
Den 13. dem Ziegeldecker Müller eine T., Johanne
Marie Pauline. (Nr. 428.) — Den 2. Juni dem
Handarbeiter Jacobi eine Tochter, Caroline Auguste.
(Nr. 1. Merseburger Kunststraße.)

Moritzparochie: Den 18. Mai dem Land- u. Stadt-
gerichtsrath Kummel ein Sohn, Hermann Otto.
(Nr. 537.) — Den 7. Juni ein unehel. Sohn. —
Den 9. eine unehel. T. — Den 13. ein unehel. S. —
Den 15. eine unehel. T. (Entbindungs- Institut.)

Neumarkt: Den 9. Juni dem Schuhmachermeister
Lindner ein S., Johann Friedrich Albert. (Nr. 1299.)
Den 11. dem Strumpfwirker Wennhaf ein S., Johann
Carl. (Nr. 1173.) — Eine unehel. T. (Nr. 1171.) —
Den 14. eine unehel. T. (Nr. 1101.) — Den 16. dem
Conditior Pefler ein S. todtgeb. (Nr. 1338.) — Dem
Tischlermeister Werner eine T. todtgeb. (Nr. 1330.)

Glauch: Den 15. Mai dem Zimmermann Land-
mann eine T., Johanne Auguste. (Nr. 1894.) —
Den 2. Juni dem Schiefer- und Ziegeldecker Heine
ein S., Gottlieb Carl. (Nr. 1841.) — Den 6. dem
Leinweber Gebhardt ein S., Carl Friedrich Ferd-
nand. (Nr. 1812.)

b) Ge:

b) Getrauete.

Marienparochie: Den 19. Juni der Maurer Wanke mit S. K. Kappsilber. — Der Schuhmachermeister Schober mit K. Chr. S. Wittmann.

Ulrichsparochie: Den 19. Juni der Handarbeiter Wiesener mit Ch. L. Jung.

Glauchau: Den 19. Juni der Schuhmachergeselle Hall mit M. S. E. Bienemann. — Den 20. der Stärkefabrikant Richter mit A. S. Salzmann.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 14. Juni des Handarbeiters Voigt Zwillingstochter, Johanne Dorothee, alt 1 M. 2 Z. Krämpfe. — Die Almosengenosin Friederike Becker, alt 72 J. Altersschwäche. — Des Dr. med. Schotte S., Gustav Georg Moritz, alt 9 J. 4 M. Auszehrung. — Des Instrumentenschleifers Engelmann S., alt 6 Z. Krämpfe. — Den 18. der Seilermeister Güttner, alt 35 J. 4 M. 1 W. 3 Z. gastrisches Fieber. — Den 19. des Leinwebermeisters Müller Wittwe, alt 72 J. 10 M. Altersschwäche.

Ulrichsparochie: Den 8. Juni des Maurers Schulze Ehefrau, alt 27 J. Brustkrankheit.

Krankenhaus: Den 15. Juni der Harfenist Wittig, alt 39 J. gastrisches Fieber.

Neumarkt: Den 16. Juni des Conditors Pefler S. todtgeb. — Des Tischlermeisters Werner T. todtgeb.

Glauchau: Den 15. Juni der Dr. med. Wedel, in der Saale verunglückt. — Den 20. des Nagelschmidts Märker S., Christian Andreas, alt 2 M. 1 W. 2 Z. Krämpfe.

Militairgemeinde: Den 19. Juni der Kanonier Schinkel, alt 21 J. 7 M. gastrisches Fieber.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gölde.

Den 23. Juni 1842.

Welken	2 Egr.	— Egr.	— Pf.	bis 2 Egr.	17 Egr.	6 Pf.
Roggen	1	10	—	1	15	—
Gerste	—	26	3	1	—	—
Hafer	—	22	6	—	26	3

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Der Transport von Baustämmen, Rüstbäumen und dergleichen Längenhölzern durch die Straßen der Stadt darf nur vermitteltst sogenannter Langwagen geschehen, deren Karren so weit auseinander gelegt werden müssen, daß die Enden gedachter Bauhölzer nicht schleudern oder sonstige Beschädigungen verursachen können.

Alle übrigen Transportarten solcher Hölzer, namentlich das Schleifen derselben und Verfahren auf gewöhnlichen Leiterwagen u. ist dagegen bei einer Polizeistrafe von Zwei Thalern oder verhältnismäßigem Gefängniß hiermit untersagt, wovon das Publikum hierdurch zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt wird.

Halle, den 14. Juni 1842.

Der Magistrat.

Das unbefugte Fahren über den vor dem Ober-Steinthore nach Mödlich zu belegenen Exercierplatz der hiesigen Garnison wird hierdurch anderweit bei 1 Ethr. Geld, oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe untersagt.

Halle, den 17. Juni 1842.

Der Magistrat.

„Fünf Thaler Belohnung“

werden demjenigen zugesichert, welcher den am 21. d. M. früh bei der Wittenberg, Halleschen Personenpost verloren gegangenen Briefbeutel von Brehna nach Halle in unverkehrtem Zustande mit seinem Inhalte hier oder bei den Königlichen Postexpeditionen in Brehna oder Carlsfeld abliefern. Halle, den 23. Juni 1842.

Königliches Ober-Postamt.

In Abwesenheit des Ober-Postdirectors
Reinstein. Bänisch.

Der Verfasser eines an mich gerichteten, mit G.....r unterzeichneten Briefes vom 10. d. M. bitte ich, mir seine persönliche Bekanntschaft gewähren und entschuldigen zu wollen, daß mehrere Reisen mich abgehalten haben, diesen Wunsch früher auszusprechen.

Halle, den 24. Juni 1842.

Wucherer.

Zinsenzahlung der Sparkasse.

Die Zinsen für sämmtliche bei der Sparkasse belegte Gelder werden am 1. 2. 4. 5. 6. und 7. Juli d. J. und zwar

Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

Nachmittags, 2, 4, gezahlt.

Es hat sich demnach ein Jeder, welcher Sparkassenscheine in den Händen hat, auch wenn selbige nur Einen Monat stehen, an einem der genannten Tage in dem Geschäftslocal der Sparkasse zu Empfangnahme der Zinsen zu melden, da nach dieser Zeit, der eingeführten Ordnung gemäß, keine Zinsen mehr gezahlt werden können.

Halle, den 24. Juni 1842.

Director und Vorsteher

Dryander. Wucherer. Bertram.

Eine alte Kutschplane wird zu kaufen gesucht Klaus-
thor Nr. 2159.

Um eine Auseinandersetzung zu bewirken, bin ich beauftragt, ein unter der Jurisdiction des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts belegenes Ackergut mit massivem, im besten Stande befindlichen Wohn- und Wirtschaftsbauwerken, 270 Morgen Acker, durchweg Weizen- und Rapshoden, zwei Obstgärten von resp. 4 und 2 Morgen Flächeninhalt, dem nöthigen Heu- und Holzgewinn, ingleichen mit dem vollständigen Wirtschaftsbau- und Vieh-Inventario, als: 3 Ackerwagen nebst Geschirre etc., 8 Pferden, 20 Stückem Rindvieh, 300 veredelten Schaafen, Schweinen etc. — sofort mit der diesjährigen Erndte unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. — Zu bemerken ist noch, daß der Acker bei einer Aussaat von $3\frac{1}{2}$ bis 4 Wispel Weizen einen Durchschnitts-Ertrag von 36 bis 40 Wispel gewährt, und daß das Gut wegen seines Bodens und seiner Lage sich auch besonders zum Zuckerrübenbau eignen würde.

Auf vorstehende schriftliche oder auf mündliche Anfragen ertheile ich nähere Auskunft.

Calbe a. S., den 17. Juni 1842.

Der Justizcommissarius Seige.

Hausverkauf.

Das Gehöfte Nr. 155 $\frac{1}{2}$ am Martinsberge, an dem Wege von dem Eisenbahnhofe nach dem Ober-Postamte, bestehend aus 1) einem Wohnhause mit 10 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Bodenraum, Küche und gewölbtem Keller; 2) einem Nebenhause mit zwei heizbaren Stuben, einigen Kammern, 2 Küchen, Keller, Haferboden, Heuboden, Wagenremise und Stallung für 2 Pferde; 3) einem Nebengebäude mit Waschküche, zwei Trockenböden und verschiedenen Stallräumen; 4) einem Obst-, Gemüse- und Grasgarten von etwa 1 Morgen Größe — ist aus freier Hand zu verkaufen. Keelle Kaufliebhaber erfahren das Nähere im Hause selbst jeden Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.

Auction im Forsthaufe zu Kadewell.

Für Rechnung der verwittweten Frau Försterin Holly in Kadewell sollen im dasigen Forsthaufe nächsten

Montag den 27. d. M.,

Vormittag von 9 bis Abends 6 Uhr,

verschiedene Mobilien und Effecten, als: Sopha, Bureau, Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen, Federbetten, 1 großer kupferner Waschkessel, 1 dergl. Wasserblase, 1 ganz eiserner Kochofen mit 3 Thüren, 1 Bratofen, 1 eichene Wäschrolle und andere Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe, Ingl. 1 zweispänniger in 4 Federn hängender halbverdeckter Kutschwagen, 1 einspännige halbverdeckte Chaise, 1 dergl. Korbchlitzen nebst Gesläute, 1 einspänniger Akerwagen, Pflug, Walze, Egge und andere zur Oekonomie und Akerwirthschaft nöthigen Utenfilien; so wie auch 2 milchende Kühe, 1 starkes dunkelbraunes Zugpferd (Langschwanz, Wallache), 1 gr. Ziegenbock nebst 1 Ziege und mehrere Hühner, meistbietend gegen sogleich zur Stelle zu leistenden baaren Zahlung in Courant verkauft werden.

Grasverkauf.

Die diesjährige Grasnutzung von der zum Forsthaufe in Kadewell gehörigen Wiese von circa 8 Morgen nahe an Osendorf belegen soll

Montags den 27. d. M.

Vormittags 8 Uhr

an Ort und Stelle, unter den vor dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen, für Rechnung der verwittweten Frau Förster Holly meistbietend gegen sogleich nach dem Zuschlag zu leistenden baaren Zahlung in Courant verkauft werden.

J. Michaelis, große Klausstraße, empfiehlt zu den billigsten Preisen: Leinwand, Betttrell, Handtücher, Rattune, Thibets und Singham.

Holzauktion. Montag den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr sollen mit höherer Genehmigung auf dem hiesigen Saalhofe eine Parthie Holzabgänge, bestehend in Klößen und Hauspänen, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

Im Auftrage

Kunst, Bau, Conducteur.

Saalhof Halle, den 23. Juni 1842.

Es sollen wegen Räumung des Platzes auf der am diesseitigen Saalufer, hinter dem am Fürstenthal belegenen Gehöfte der Wittwe Madame Trübe, befindlichen Steinniederlage des Steinhauermeisters Herrn Thiem mehrere Paar dort lagernde Mühlsteine (Boden und Käufer), welche sich ihrer Qualität nach sehr gut zu amerikanischen Anlagen eignen, im Wege der Auktion an oben benannten Orte öffentlich verkauft werden, und ist hierzu der Termin

Montag den 27. Juni c. Nachmittag 2 Uhr festgesetzt. Hierauf reflectirende geehrte Käufer werden höflichst eingeladen, sich zur rechten Zeit am oben bestimmten Orte einzufinden.

Der gerichtlich verpflichtete Taxator und
Auctions-Commissair Wächter.

Obstverkauf.

Der diesjährige Obstertrag an Pflaumen, Nespeln und Birnen in dem der Glauchaischen Schützen gesellschaft zugehörigen sogenannten Rathszwinger hinter dem kleinen Lerchenfelde und den daran stoßenden Garten vor dem Schützenhause soll

Mittwoch den 29. Junius c., Nachmittag 4 Uhr an Ort und Stelle unter den sodann näher bekannte zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Alte noch brauchbare moderne Kutschwagen kauft
der Sattlermeister Karsch, Steinweg.



In Folge hochgeehrten Auftrags des Herrn Major Freiherrn v. Boffe sollen Domicilveränderung wegen in dem auf der großen Steinstraße sub Nr. 127 belegenen, dem Herrn Geheimenrath Schmelzer gehörigen Hause, Mittwoch den 29. d. M., Vormittag von 9 und Nachmittag von 2 Uhr an, die sämmtlichen eleganten Mahagoni, Meubles, als: Ottomanen, Sophas, runde, Klapp-, Ausziehe-, Spiel-, Blumen- und Spiegelpfeiler-Tische, Mahagoni-Rohrstühle, ein dergl. sehr eleganter Schreibtisch, mehrere Kommoden, Spiegel und Verticellen, ein ganz gut eingerichteter Schneiderscher Wadeschrank, mehrere Kleider-, Wäsch- und Küchen-schränke, ein sehr schöner Bücherschrank von Mahagoni und ein ganz gutes Fortepiano in Tafelform mit weißer Klaviatur (letzteres kann in den Vormittagsstunden von 9 Uhr an daselbst in Augenschein genommen werden), mehreres kleine Küchen- und Wirthschaftsgeräthe und andere Sachen mehr, im Wege der Auction gegen so gleich nach dem Zuschlag zu leistende Zahlung öffentlich verkauft werden; es ladet hierzu ganz gehorsamst ein
der gerichtlich verpflichtete Taxator und Auctions-
Commissair Gottl. Wächter.

Zur Reinigung der Kleider von Flecken jeder Art, vorzüglich der Kragen, so wie der Billardtuche, alles ohne den geringsten Nachtheil für das Tuch, empfiehlt sich
Wittig,
Halle. Nr. 761 Schülershof.

Neue Heringe
sehr fett und von so kräftigem Geschmack, wie ich meinen geehrten Abnehmern lange nicht präsentiren konnte, empfiehlt
Bolze.

Holzverkauf.
Hartes und weiches Holz ist in Klaftern und auch im Einzelnen billig zu verkaufen bei
S. Schmidt am Morlkthor.

Beinhauer's

Stahlschreibfedern, anerkannt als bestes billigstes Fabrikat, empfehle ich zum Fabrikpreis

J. G. GroÙe.

Briefpapier

à Ries 1½ Nthlr. und 1¼ Nthlr. preiswürdig, feineres desgl. ist wieder vorrätzig bei

J. G. GroÙe.

Wein Commissions-Lager von
Siegellack

Fabrikat von Schwarz & Comp. in Leipzig, offerire ich bestens nach Preiscountent.

J. G. GroÙe.

GroÙe Ulrichsstraße Nr. 15.

Sollte Jemand gesonnen sein ein Haus mit einer großen Braunkohlensfabrik in der besten Lage der Stadt vortheilhaft zu kaufen, der melde sich bei Herrn Kämpfer im Bierkeller unterm Rathhause hier.

Eine kinderlose Familie sucht eine Wohnung von 2 Stuben mit Zubehör oder 3 Stuben mit allem Zubehör; zu erfragen eine Treppe hoch Leipziger Straße Nr. 320.

Wein wohl assortirtes Gold- und Silberwaarenlager in seinem 14karrätigen Gold und seinem 12löthigen Silber empfehle ich bei möglichster Billigkeit dem Wohlwollen eines verehrlichen Publikums auf's Angelegentlichste. Bestellungen, so wie Reparaturen in Gold und Silber werden von mir auf das Allerbilligste sauber und haltbar ausgeführt.

Julius Krüger sen.

Leipzigerstraße dem goldenen Löwen gegenüber.

Frisch gebrannter Kalk
wöchentlich dreimal bei Stengel.

Ein freundlich gelegenes Haus mit 8 großen austapezirten Stuben, 8 Kammern und 2 Küchen nebst Bodenraum ist vom 1. October d. J. ab entweder im Ganzen oder an zwei anständige Familien gegen prompte Miethszinszahlung zu vermieten. Auskunft ertheilt der Calculator **Deichmann** auf dem alten Markt in den drei Kronen Nr. 545.

Eine Schmiede-Esse und zwei Stuben sind in Nr. 1122 auf dem Neumarkt zu vermieten vom Calculator **Deichmann** Nr. 545.

Ein Logis von 2 Stuben, mehreren Kammern, Küche u. s. w. ist von Michaelis d. J. ab an eine stille Familie oder an einzelne Personen zu vermieten. Stadt-fleischergasse Nr. 134.

Im Hause große Ulrichsstraße Nr. 51 ist ein Logis von 3 — 4 Stuben nebst Kammer, Küche und Zubehör an ruhige Mieter zu vermieten und den ersten October d. J. zu beziehen. **J. C. E. Robert.**

In Nr. 504 Mannische Straße ist Eine Stube, 2 Kammern und Küche an eine stille, kinderlose Familie zu vermieten und kann zum ersten October bezogen werden.

Eine sehr freundlich gelegene Stube und Kammer, neu austapezirt, steht mit Meubles von jetzt ab an einzelne Herren oder Damen zu vermieten, Strohhof, Herrenstraße Nr. 2046.

Im Dyzondischen Hause vor dem Kirchthore ist die Etage, welche seit vier Jahren Herr Professor Wild a bewohnt, bestehend in fünf heizbaren Stuben nebst allem Zubehör und Mitgebrauch des Gartens, von nächste Michaelis ab anderweitig zu vermieten.

Hauben, so wie alle feine Wäsche, werden gut und billig gewaschen, Gottesackerergasse Nr. 1572.

Es ist den 24. d. M. auf dem Wege von der Mauergasse bis zum kleinen Berlin, eine braunseidene mit Perlen gestricke Borse verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung Mauergasse Nr. 1729 abzugeben.

Eine perfekte, mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird zum 1. Juli auf ein Landgut bei Magdeburg gesucht. Eine solche kann sich je eher je lieber auf dem Amte Siebichenstein bei der Wirthschaftsmamsell melden.

Ein reinliches Mädchen, die auch im Waschen nicht unerfahren ist, findet zum 1. Juli einen Dienst im Nr. 707 Schmeerstraße.

Großes Concert

Sonntag den 26. Juni 1842
im Funkschen Garten.

Sonntag den 26. d. M. wird zur freien Nacht im Posthorn eingeladen.

Sonntag den 26. Juni ist bei mir Gesellschaftstag und Tanzvergnügen, wozu ich ergebenst einlade.
Thufius in Dslau.

Sonntag früh Speckkuchen. — Montag Concert
bei Kühne auf der Maille.

Zum Schützenfeste den 26. und 27. Juni ist bei mir Tanzmusik so wie auch frischer Kuchen zu haben, wozu ich ergebenst einlade.
J. Siegfeld in Trotha.

Am Sonntag den 26. Juni werden 12 Silber unter Glas und Rahmen auf der Maille ausgelegt. Es wird um zahlreichen Zuspruch gebeten.

Montag den 20. d. M. ist ein Schalltuch türkisches Muster vom Schauspielhause bis zum großen Sandberg verloren gegangen; wer es Leipziger Straße Nr 287 abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Ein schwarzseidener Regenschirm ist irgend wo stehen geblieben, um gefällige Zurückgabe desselben bittet
H. Berner jun., Maurermeister.

Eine anständige kinderlose Familie sucht zum ersten October d. J. ein Parterre-Logis in einer lebhaften Straße, wo möglich in der Nähe des Marktes, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, und ist das Nähere hierüber zu erfahren großer Schlamm Nr. 959^a eine Treppe hoch.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht, zu erfragen Leipziger Straße Nr. 280 parterre.

Pränumerationsanzeige.

Bei dem Ablauf des 2. Quartals ersuchen wir die verehrl. Leser des Wochenblatts, die Pränumeration auf das 3. Quartal mit sechs Silbergroschen an die Herumträger zu entrichten. Alle diejenigen, deren Milde zum Besten der hiesigen Armen irgend einen größeren Betrag bestimmt, bitten wir, diesen Mehrbetrag ausdrücklich in den Listen der Herumträger bemerken zu wollen. — Auch kann noch jetzt auf den ganzen Jahrgang des Wochenblatts mit 24 Sgr. pränumerirt werden; die bereits erschienenen Stücke werden nachgeliefert.

Die einzurückenden Bekanntmachungen bitten wir immer spätestens bis zum Abend des vorletzten Tages, an welchem ein Blatt erscheint, einzusenden. Die später eingehenden müssen dann bis zum nächsten Stück zurückbleiben.

Die Redaction.